

## Südtirols Oberschulen im Schuljahr 2005/06

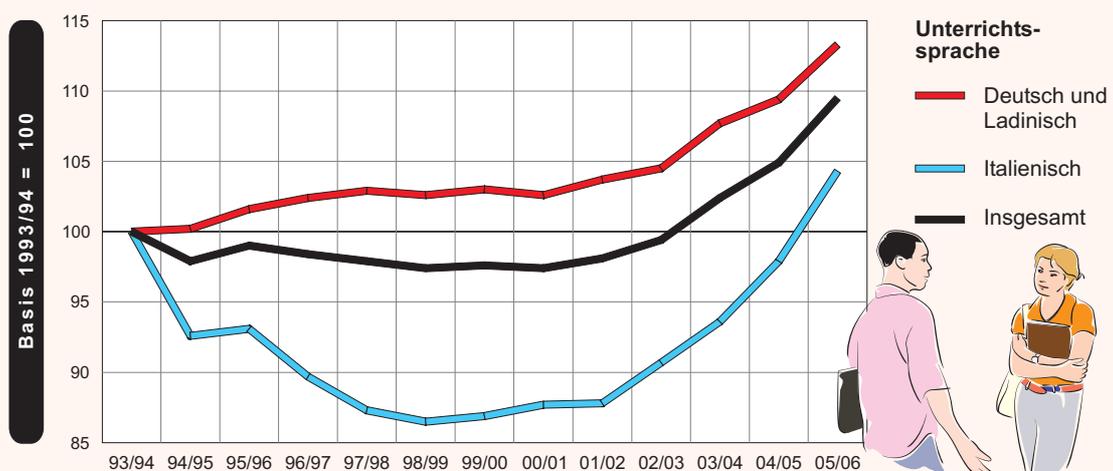
### 18.260 Schüler an 76 Oberschulen

Im Schuljahr 2005/06 gibt es in Südtirol 76 Oberschulen, welche von 18.260 Jungen und Mädchen besucht werden. In absoluten Zahlen bedeutet dies eine Zunahme von 771 Schülern im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr. 71,7% der Schüler besuchen eine Oberschule mit deutscher Unterrichtssprache, 26,8% eine Schule mit italienischer Unterrichtssprache und die restlichen 1,6% eine Oberschule in einer ladinischen Ortschaft. 857 Schüler müssen im Schuljahr 2005/06 die Klasse wiederholen. Die Repetentenquote ist mit 4,7 Repetenten je 100 Einschriebene im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr um 0,2 Punkte gestiegen.

In Südtirols Oberschulen zählt man im heurigen Schuljahr 1.020 Klassen. Eine Klasse weist im Durchschnitt 17,9 Schüler auf.

Graf. 1

#### Oberschüler nach Unterrichtssprache - Schuljahre 1993/94-2005/06



Schuljahr	Deutsch und Ladinisch	Italienisch	Insgesamt
93/94	100	100	100
94/95	100	93	98
95/96	102	93	98
96/97	103	90	97
97/98	103	87	97
98/99	103	86	97
99/00	103	87	97
00/01	103	88	97
01/02	104	88	98
02/03	105	92	99
03/04	108	95	102
04/05	110	98	105
05/06	114	104	109

## Kulturelle Vielfalt in den Oberschulen

Im Schuljahr 2005/06 sind 529 ausländische Schüler<sup>(1)</sup> an Südtirols Oberschulen eingeschrieben. Das entspricht einer Quote von 2,9 Ausländern je 100 Eingeschriebene. Die Schüler stammen zum Großteil (56,7%) aus europäischen Nicht-EU-Ländern, zu 13,6% aus EU-Ländern, zu 12,9% aus Asien und zu 9,5% aus Afrika. Aufgeschlüsselt nach Herkunftsländern, sind die am häufigsten vertretenen Staaten Albanien (119 Schüler), Serbien-Montenegro (54), Deutschland (44), Marokko (38), Mazedonien (36) und Bosnien-Herzegowina (34). In den Oberschulen mit italienischer Unterrichtssprache beläuft sich die Ausländerquote auf 7,0 je 100 Eingeschriebene. Demgegenüber beträgt sie an den Oberschulen mit deutscher Unterrichtssprache 1,4 und in den ladinischen Ortschaften 1,0 je 100 Eingeschriebene.

## Immer mehr Schüler melden sich vom Religionsunterricht ab

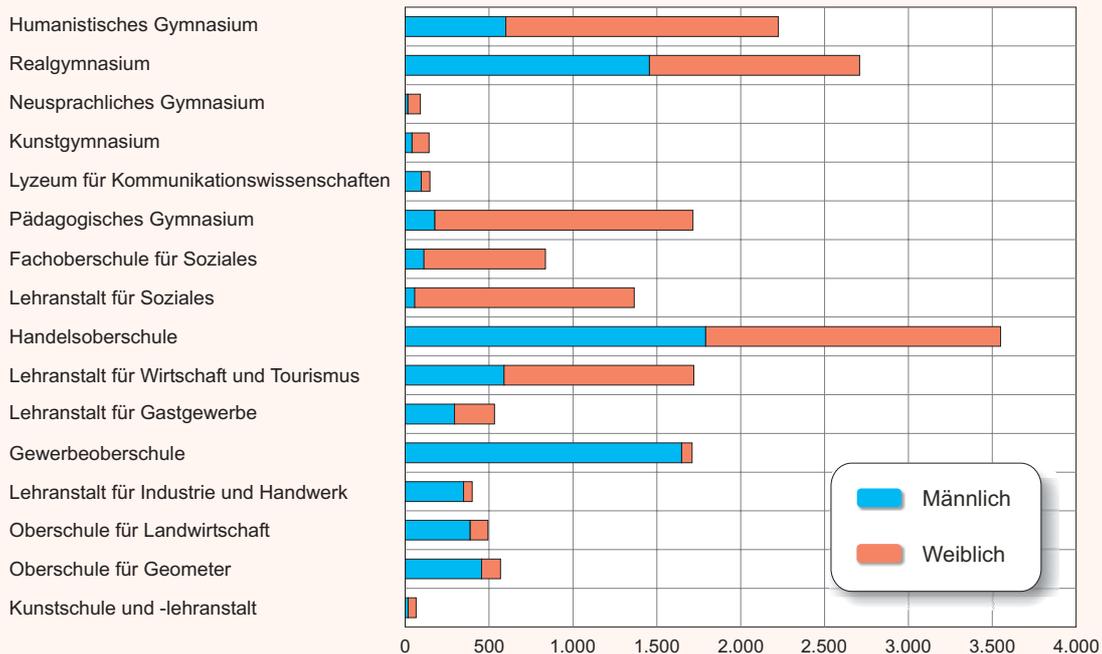
Im Schuljahr 2005/06 sind es 752 Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen. Dies entspricht einer Quote von 4,1 Abmeldungen je 100 Eingeschriebene. Im Vergleich zum Schuljahr 2000/01 hat sich die Anzahl der Abmeldungen nahezu verdoppelt. Dieses Phänomen war in den Oberschulen immer schon stärker ausgeprägt als in den anderen Schulstufen und ist möglicherweise eher auf das Alter der Schüler als auf die steigende Anzahl von ausländischen Schülern zurückzuführen.

## Die bevorzugten Oberschularten

Den größten Zulauf verzeichnet die Handelsoberschule mit 3.549 eingeschriebenen Schülern, gefolgt vom Realgymnasium (2.709) und vom humanistischen Gymnasium (2.224). Die von den männlichen Schülern bevorzugten Schularten sind die Handelsoberschule (1.791), die Gewerbeoberschule (1.648) und das Realgymnasium (1.456). Auch bei den Schülerinnen belegt die Handelsoberschule (1.758) den ersten Platz, gefolgt vom humanistischen Gymnasium (1.624) und vom pädagogischen Gymnasium (1.539).

(1) Mit dem Begriff „ausländische Schüler“ sind jene Schüler gemeint, welche nicht im Besitz der italienischen Staatsbürgerschaft sind. Ausgeschlossen sind daher die Schüler mit doppelter Staatsbürgerschaft, wenn eine davon die italienische ist.

### Eingeschriebene Oberschüler nach Schulart und Geschlecht - Schuljahr 2005/06



© astat 2006 - sr



**Hinweise für die Redaktion:** Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Robert Zambiasi, Tel. 0471/414044.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.